

Kompetente Hilfe für misshandelte Kinder

Neues Internetportal bietet Informationen zu Hilfseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen, Diagnose und Intervention

Ein Internetportal mit Informationen zum Schutz von Kindern vor Misshandlung ist kürzlich freigeschaltet worden. Entwickelt hat das Portal www.gewalt-gegen-kinder.de die Landesvertretung der Techniker Krankenkasse (TK) in NRW in Kooperation mit dem Landesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales. Nach Angaben des Bielefelder Jugendforschers Professor Dr. Klaus Hurrelmann leiden zwei bis drei Prozent der Kinder dauerhaft unter schweren körperlichen oder seelischen Gewaltübergriffen ihrer Eltern.

„Die Gesundheitspolitik muss dafür sorgen, dass möglichst alle Kinder von den Ärzten im Rahmen von Früherkennungsuntersuchungen untersucht werden. Eltern, die nicht zum Arzttermin erscheinen, müssen mit einem Besuch von Behörden rechnen. Der Schutz der Kinder steht über dem Elternrecht“, sagte NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann kürzlich in Düsseldorf bei der Fachtagung „Gewalt gegen Kinder“, bei der das neue Internetportal vorgestellt wurde. Auch der nordrhein-westfälische Landtag hat sich in einem gemeinsamen Antrag aller Fraktionen für eine höhere Verbindlichkeit der Teilnahme an den medizinischen Vorsorgeuntersuchungen für Kinder und Jugendliche ausgesprochen.

Zum Schutz der Kinder müsse Familien- und Jugendpolitik eng mit der Gesundheitspolitik kooperieren und in den Kommunen für eine bessere Vernetzung aller Beteiligten sorgen, so Laumann weiter. Gerade lokale Netzwerke unter Einbeziehung von Ärzten, Hebammen, Gesundheits- und Jugendämtern sind nach Ansicht von Dr. Thomas Fisch-

bach vom Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte notwendig, um frühzeitig zum Wohle der betroffenen Kinder eingreifen zu können.

Leitfaden neu aufgelegt

Das Internetportal www.gewalt-gegen-kinder.de informiert Ärzte und andere Berufsgruppen, die sich um Kinder kümmern, über die verschiedenen Anzeichen von Gewaltanwendung. Hinweise zur Diagnostik und zum Fallmanagement helfen in der täglichen Praxis, Schaubilder zeigen typische Verletzungsmuster. Alle Informationen sind leicht verständlich aufbereitet. Die Suchfunktion enthält ein Anschriftenverzeichnis von rund 1.500 Einrichtungen und Initiativen in Nordrhein-Westfalen. Sie ist nach Kommunen geordnet und soll bei der Zusammenarbeit vor Ort helfen.

Die Neuauflage des 50-seitigen Leitfadens „Gewalt gegen Kinder“, der Möglichkeiten der Früherkennung, Handlungsmöglichkeiten und Kooperation aufzeigt, steht in dem Portal zum Download zur Verfügung. Ärztinnen und Ärzte können auch Bögen zur Dokumentation eines Verdachts auf Kindesmisshandlung, Vernachlässigung oder sexual-

le Gewalt von der Homepage herunterladen.

In seinem Grußwort zu dem Leitfaden unterstreicht der Präsident der Ärztekammer Nordrhein und der Bundesärztekammer, Professor Dr. Jörg-Dietrich Hoppe, dass Ärztinnen und Ärzten bei der Wahrnehmung körperlicher, seelischer und sexueller Misshandlungen eine wichtige Aufgabe zukommt. „Hinsehen statt Wegschauen“ und „frühzeitiges Erkennen und Handeln“ müssten hierbei oberste Ziele sein. Nur so ließen sich Verletzungen, Demütigungen, Erniedrigungen sowie bleibende physische und psychische Schäden vermeiden. Als „gesamtgesellschaftliche Aufgabe“ sieht der Vorstandsvorsitzende der TK, Professor Dr. Norbert Klusen, den Kampf gegen Kindesmisshandlung. Daher unterstütze seine Kasse präventive Ansätze.

Der Leitfaden schärfe den Blick für Misshandlung und Vernachlässigung von Kindern und trage zu einer größeren Sicherheit im Umgang mit diesem Thema bei, so der Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, Dr. Leonhard Hansen.

Karola Janke-Hoppe

Düsseldorf ist nicht gewaltfrei.

Über 300 sexuell, körperlich und seelisch misshandelte Kinder werden jährlich von der Kinderschutzambulanz am Evangelischen Krankenhaus Düsseldorf betreut.

Ihre Spende hilft, damit wir weiter helfen können.

Spendenkonto-Nr. 43 000 900
 Stadtparkasse Düsseldorf
 BLZ 300 501 10
 Kennwort: KinderschutzAmbulanz



Die Kinderschutzambulanz
 Wir helfen misshandelten Kindern.

www.kinderschutzambulanz.de

